

Weihnachtsgeschäft angeknipst

Handwerkerkreis lässt die Erkrather Fußgängerzone wieder stimmungsvoll erleuchten

Erkrath. Den Stolz und die Freude über die geleistete Arbeit konnte man den Mitgliedern des Handwerkerkreis Erkrath im Gesicht ablesen.

(stef) Nur kurz stockte der Atem, so rund zwei Sekunden. Denn diese Zeit verging zwischen dem Umdrehen des Lichtschalters durch Bürgermeister Arno Werner und dem Erstrahlen der neuen Weihnachtsbeleuchtung über der Fußgängerzone.

Obwohl der Handwerkerkreis nur zwei Mitglieder hat, die auf der Bahnstraße ansässig sind, entschlossen sich die Unternehmer für diesen „Kraftakt“. „Wir Handwerker sind schließlich auch aus Erkrath, und mit der Weihnachtsbeleuchtung machen wir unseren Mitbürgern wie uns selbst eine Freude“, so Handwerkerkreis-Vorsitzender Otmar Langer.

Ein Großteil der Birnen wurde von den Erkrathern selber finanziert. Sie konnten sie auf dem Sommerfest erwerben und in eine symbolisch aufgestellte Tanne drehen. Jetzt leuchten sie über der Bahnstraße, und zwar rund um die Uhr, denn sie sind an die Straßenbeleuchtung angeschlossen, die spätnachts nicht ausgeschla-



So sollte es doch immer aussehen: eine weihnachtlich beleuchtete Fußgängerzone zur Adventszeit.
Foto: DiTho

tet wird, da es sich aber um Sieben-Watt-Birnen handelt, verbrauchen sie nicht allzuviel Strom. Die Kosten dafür tragen die Stadtwerke. Die 13 Lichterketten bauten die Auszubildenden der unterschiedlichsten handwerksbetriebe zusammen. Die Meister installierten sie schließlich an zwei Frei- und Samstagen über der Fuß-

gängerzone. Wie es aussehen sollte, konnten die Initiatoren bereits in einer Computeranimation sehen. Hier wurde in ein digitales Foto der Bahnstraße die Beleuchtung reinmontiert. „Das sah bereits toll aus“, sagt Vorstandsmitglied Petra Schneider. „Wenn jetzt noch die Geschäftsleute ihre Schaufenster schmücken, wird es

hier doch wirklich klasse aussehen.“ Bürgermeister Arno Wertner erinnert sich noch an letztes Jahr: „Da sah es schon sehr trübe aus ohne Beleuchtung. Das Schummrige konnte der Geschäftswelt doch nicht gut tun.“ Deswegen hoffen jetzt alle, dass nun auch ein erfolgreiches Weihnachtsgeschäft angeknipst wurde.